

Asien: Iran
Iran - Glanzlichter aus 1001 Nacht

Gummersbach, 17.05.2025

Highlights

- Teheran - Metropole zwischen Tradition und Moderne
- Shiraz, Persepolis und Isfahan
- die Türme des Schweigens in Yazd
- Verlängerungsmöglichkeit Nordiran

Reisebeschreibung

Das alte Persien ist eine der Wiegen der menschlichen Zivilisation. Wer es besucht, begibt sich auf eine Zeitreise durch 3.000 Jahre Kulturgeschichte, aber auch die nicht minder faszinierenden und vielfältigen Landschaften ziehen uns in ihren Bann. Von den grünen Küstenlandstrichen mit reichen Obstgärten, duftenden Teeplantagen und fruchtbaren Reisfeldern über das innerpersische Hochland mit den Gebirgsketten Elburz und Zagros bis hin zu den ausgedehnten Wüstenregionen Dasht-e Lut, die ungefähr ein Drittel des Landes bedecken. Für diese intensive Reise haben wir die Höhepunkte Persiens, die „Glanzlichter aus 1001 Nacht“ zusammengefasst.



Reiseverlauf

1. - 15. Tag Iran Reise zu den Höhepunkten Persiens

1. Tag: Individueller Flug Deutschland - Iran

Teheran, die Hauptstadt Irans, liegt auf 1.200 bis 1.700 m Höhe am Fuße des Elburz-Gebirges, das mit seinem höchsten Berg, dem Damavand bis zu 5.670 m aufragt. Nirgendwo sonst in Persien ist das Nebeneinander von Tradition und Moderne so ausgeprägt wie in Teheran. Am Flughafen in Teheran werden wir schon erwartet und in unser Hotel gebracht. -/-/-(Gerne senden wir Ihnen ein passendes Flugangebot ab Ihrem Wunschflughafen)

2. Tag: Besichtigungen in Teheran

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg zu ersten Besichtigungen in Irans Hauptstadt. Zunächst besuchen wir das beeindruckende archäologische Museum. Anschließend schlendern wir in das Basarviertel. Der Teheraner Bazar zählt noch heute zu den größten Märkten des Nahen und Mittleren Ostens. Dicht gedrängt, reihen sich kleine Geschäfte und bunte Stände aneinander, laden zum Stöbern und Staunen ein. Schließlich gelangen wir zu einem der ältesten und prächtigsten aller historischen Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, dem Golestan Palast, der aufgrund seiner großartigen Fliesenornamente auch der „Palast der Blumen“ genannt wird. Seit 2013 ist die Palastanlage Weltkulturerbe und besteht eigentlich aus 17 Palästen, einigen Museen und Hallen, die das Ergebnis von fast 400 Jahren Bau- und Renovierungsarbeiten sind.

Im Nationalen Juwelenmuseum, das im Tiefgeschoß der iranischen Zentralbank untergebracht ist, bestaunen wir die bedeutendste Juwelensammlung der Welt. Den Hauptschatz bilden die Kronjuwelen der Safawiden, die während ihrer etwa zweieinhalb Jahrhunderte andauernden Herrschaft zusammengetragen wurden. Der berühmte Darya-i-Nur-Diamant, auch „Meer des Lichts“ genannt, gilt mit seinen 2,5 x 2 cm und 182 Karat als der größte aus einem Stück geschliffene Diamant der Welt.

Am späten Nachmittag fahren wir nach Darband, dem nördlichsten Stadtteil von Teheran auf einer Höhe von 1.700 m. Für die Teheraner gehört der Ort zu einem der beliebtesten Ausflugsziele am Wochenende oder Abend. Von hier führt ein gemütlicher Weg hinaus aus der Stadt in Richtung Natur und Berge. Eine Vielzahl von Teehäusern und kleinen Restaurants laden zum Verweilen ein. F/-/

3. Tag: Teheran – Flug nach Kerman – Wüste Lut – Shafiabad

Am frühen Morgen fliegen wir von Teheran in den Süden des Landes nach Kerman, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Stadt liegt auf etwa 1.850 m Höhe und so ist das Klima hier selbst in den Sommermonaten recht erträglich. Östlich der Stadt liegt die mit 166.000 qkm größte Wüste im Iran, die Dasht-e Lut oder auch „Leere Ebene“, die wir heute ein wenig erkunden wollen. 2016 wurde die Dasht-e Lut UNESCO Weltnaturerbe, denn sie zählt nicht nur zu den heißesten Wüsten dieser Erde, sie gilt auch als eine der schönsten. Sie ist

bekannt für ihre Yardang-Formationen, die in Persien Kuluts = „Windhöcker“ genannt werden.

Wind, Sand und Wasser haben in Jahrmillionen bizarre Felsformationen aus dem Sedimentgestein geformt, die eine Fläche von fast 10.000 qkm bedecken und teilweise kilometerlang in eine Richtung verlaufen und eine Breite von bis zu 40 m erreichen. Von Kerman aus überqueren wir die Sirch Mountains mit einer Höhe von bis zu 2.600 m. Im Dorf Sirch bestaunen wir einen über 1000 Jahre alten Zypressen-Baum und fahren anschliessend weiter nach Shafiabad. Hier beziehen wir unser einfaches Gästehaus/Homestay.

Nachmittags steigen wir um auf Allradfahrzeuge und fahren zu einigen der beeindruckendsten Kaluts, wie z. B. den „Kamelhügeln“, die wir ausgiebig auf einem Spaziergang erkunden. Weiter östlich lassen wir uns von einer gigantischen Sanddünenlandschaft faszinieren, bevor wir nach Shafiabad zurückkehren. F/-/-

4. Tag: Shafiabad – Fahrt über Mahan, Bam & Rayen nach Kerman

Nach unserem beeindruckenden Wüstenerlebnis fahren wir heute zurück in Richtung Kerman und besuchen das ca. 30 km südöstlich gelegene Mahan. Schon von weitem begrüßt uns die prächtige blaue Kuppel und die Minarette der im 15. Jhd. errichteten Grabanlage von Shah Nematollah Valli, dem Begründer des Sufi-Ordens. Zwei Kilometer weiter südöstlich haben wir Gelegenheit im Shahzadeh Prinzengarten gemütlich umher zu schlendern. Der im 18. Jhd. terrassenförmig und mit vielen Wasserbassins und lauschigen Ecken angelegte Garten gehört zu den schönsten der ganzen Region und ist heute UNESCO Weltkulturerbe.

Eine kurze Fahrt bringt uns in die Oasenstadt Bam, die auch die „Legende des Ostens“ genannt wird. Die Stadt liegt auf einer Höhe von 1.075 m am Rande der Wüste Lut an einem der wichtigsten Verbindungswege nach Pakistan und Indien und hat daher von jeher eine bedeutende Rolle in der Geschichte gespielt. 2003 wurde ein Großteil der Altstadt und der gewaltigen Zitadelle, die einen Durchmesser von fast 3 km hatte durch ein Erdbeben zerstört. Inzwischen wurde ein Teil der alten Zitadelle, die seinerzeit das größte Lehmbauwerk der Welt war und 2004 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt wurde, wieder restauriert und gibt ein wenig Zeugnis von der ursprünglichen Pracht. Auf dem Rückweg machen wir Halt in Rayen.

Der Ort war wie Bam ein bedeutender Knotenpunkt an der antiken Seidenstraße und bereits Marco Polo war hier zu Gast. Die hiesige Zitadelle ist zwar nicht annähernd so groß wie Bam, aber noch weitgehend erhalten. Zurück in Kerman beziehen wir unser Hotel und haben eventuell noch Gelegenheit zu einem Bazarbesuch. F/-/-

5. Tag: Kerman – Fahrt nach Zeynodin

Am Morgen besuchen wir in Kerman die beeindruckende Freitagsmoschee und den Ganj Ali Khan Komplex mit der traditionellen Karawanserei und dem Badehausmuseum. Hier finden wir auch die mit über einem halben Kilometer längste Bazarstraße im Iran.

Schließlich machen wir uns auf den Weg auf der alten Handelsroute durch die Wüste in Richtung Yazd. Endlos scheinende Pistazienfelder säumen den Weg – die Pistazien aus dieser Region gelten als die besten im Iran. Inmitten der Wüste machen wir Halt an der Zeynodin Karawanserei. Zu Zeiten der großen Karawanen war sie ein wichtiger Versorgungsposten für die durchziehenden Händler und Reisenden auf der orientalischen Seidenstrasse, heute beherbergt sie ein kleines charmantes Hotel und so schlagen wir hier heute gerne unser Nachtlager auf – in typisch orientalischer Atmosphäre. F/-/ (300km, ca. 3,5 Std.)

6. Tag: Fahrt nach Yazd - Besichtigungen

Weiter geht es am Morgen nach Yazd, einer Oase mitten im Herzen Irans. Als Marco Polo 1272 die Stadt besuchte, war sie ein reicher Handelsplatz am Schnittpunkt wichtiger Karawanenrouten. Die Stadt liegt auf der großen Salzwüste und ist von Bergen umgeben.

Seit Jahrtausenden haben sich die Bewohner der Stadt an das Leben in der Wüstenregion angepasst und ihr Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. So finden wir hier das größte Netz an unterirdischen Wasserkanälen im Iran, die einen Großteil der Altsdadhäuser mit dem kühlen Nass versorgen. Windtürme fangen die kühle Luft ein und leiten diese in die Häuser und so wird eine angenehme Atmosphäre geschaffen.

Hier hat sich die alte Religion der Zoroastrier am längsten und reinsten erhalten – stumme Zeugen sind die zahlreichen Feuertempel und die „Türme des Schweigens“, die wir heute besuchen werden.

Die Oasenstadt liegt zwischen den Wüsten Dascht-e Kavir und der Dascht-e Lut und gehört zu den ältesten und auch schönsten Städten im Iran. Unzählige Moscheen, Mausoleen und weitere historische Gebäude verleihen der Stadt ihren besonderen Charme. Ein Labyrinth aus kleinen verwinkelten Gässchen durchzieht die Altstadt und die meisten Häuser sind aus dem für diese Region typischen braunen und weißen Lehm gebaut. Wir lassen uns durch die Altstadt treiben, besuchen den beeindruckenden Amir Chackmagh Komplex sowie dem Schrein der 12 Imame. Ein Spaziergang im idyllischen Doulat Garden darf auf unserer Iran Reise selbstverständlich auch nicht fehlen. F/-/-

7. Tag: Yazd – Fahrt über Pasargade nach Shiraz

Auf unserer Fahrt nach Shiraz besichtigen wir unterwegs die achämenidischen Palastruinen von Passargade sowie das berühmte Grabmal von Kyros dem Großen. F/-/ (440 km, ca. 5-6 Std.)

8. Tag: Shiraz – Ausflug nach Persepolis & Naqsh-e Rostam

Am Morgen besuchen wir die Nasr-ol Molk Moschee in Shiraz. Anschliessend besichtigen wir im rund 40 km nordöstlich von Shiraz gelegenen Persepolis die imposanten Überreste der Palastresidenz (UNESCO Weltkulturerbe), eine der großartigsten Ruinenstätten der Welt. Besonders sehenswert sind der Portalkomplex von Xerxes, der Apadana-Palast, der Palast von Darius und die Überreste der „Halle der hundert Säulen“. Nur wenige Kilometer entfernt besuchen wir im Anschluss die Felsengräber der persischen Könige in Naqsh-e Rostam sowie Naqsh-e Rajab. Rückfahrt nach Shiraz. F/-/ (insg. 120km, ca. 3,5 Std.)

9. Tag: Besichtigungen in Shiraz

Shiraz ist die Hauptstadt der zentralen Südprovinz Fars. Die schöne Stadt ist bekannt für ihre Gärten, Parks, Rosen und Nachtigallen und wird deshalb auch „Garten des Iran“ genannt. Hier besuchen wir großartige Sehenswürdigkeiten wie das Grab von Hafis, die Festung Karim Khan, den Vakil Basar mit Moschee und das Badehaus sowie den Eram Garten. F/-/-

10. Tag: Shiraz – Fahrt nach Isfahan

Eine abwechslungsreiche Fahrt durch schroffe Gebirgslandschaften und weite Täler führt uns nach Isfahan. In Isfahan angekommen haben wir den Rest des Nachmittags zur freien Verfügung. F/-/ (490 km, ca. 6,5 Std.)

11. Tag: Besichtigungen in Isfahan

Wer Isfahan betritt, wird sofort gefangen genommen von der geheimnisvollen Atmosphäre. Die türkisfarbenen Kuppeln und schillernden Kacheln der Moscheen und Medresen prägen das Bild – wie auch die prächtigen, den Zyandeh-Rud überspannenden Arkadenbrücken. Der Meidan-e Imam Platz, einst Polofeld von Abbas dem Großen, gehört zu den schönsten Plätzen der Welt. Eingerahmt von doppelstöckigen Ladenarkaden wird er flankiert von einem Basar, der nahezu alles bietet, dem Königspalast Chehel Sotun sowie zwei der bemerkenswertesten Moscheen Persiens, der Meidan-e Imam und der Lotfullah Moschee. Anschliessend besuchen wir die Paläste Hascht-Behescht und Ali Qapu. F/-/

12. Tag: Isfahan – weitere Besichtigungen & Freizeit

Am Vormittag erkunden wir die Freitagsmoschee und die Vank Kathedrale im armenischen Viertel. Den Nachmittag können wir nach Wunsch frei gestalten, auf eigene Faust los ziehen oder einfach in einem der vielen Teehäuser gemütlich bei einem Gläschen Tee oder Kaffee das rege Treiben beobachten. F/-/

13. Tag: Isfahan – Fahrt nach Abyaneh

Langsam geht es zurück in Richtung Teheran durch schöne Gebirgslandschaft und fruchtbare Täler mit Obst- und Blumengärten. Abyaneh heißt unser heutiges Ziel. Der Ort ist allein schon sehenswert wegen seiner traditionellen und der Landschaft angepassten Architektur. Enge Gassen winden sich die Hänge hoch, und häufig sind die Häuser so ineinander verschachtelt, dass das Dach des einen dem anderen als Hof oder Terrasse dient.

Wir besichtigen die interessanten zoroastrischen Feuertempel, einige kleine, hübsch verzierte Moscheen und Forts aus der Sassaniden-Zeit. F/-/ (180 km, ca. 2,5 Std.)

14. Tag: Abyaneh – Fahrt nach Teheran

Nur 70 km entfernt von Abyaneh erreichen wir Kashan. Die Menschen sind hier traditionsbewusst, und so sind viele alte Bauten gut erhalten. 60 Moscheen und eine Vielzahl von Mausoleen und Koranschulen sind in der ganzen Stadt verteilt.

Ungefähr 140 km südlich von Teheran liegt Qom, die heilige Stadt der Schiiten und bis heute das iranische Zentrum des islamischen Fundamentalismus und Hauptausbildungsstätte der Mullahs. Hier studierte Imam Khomeini und später lehrte er hier, bevor er zum Sturz des letzten Schahs aufrief. F/-/ (340km, ca. 4,5 Std.)

15. Tag: Teheran – Individueller Rückflug nach Deutschland

Transfer zum Flughafen, Rückflug nach Deutschland, Ankunft am selben Tag. -/-/

[Hier geht es zu weiteren unserer Iran Reisen und allgemeinen Reiseinfos für den Iran.](#)

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- alle Fahrten im privaten klimatisierten Fahrzeug
- Inlandsflug Teheran - Kerman (Economy)
- 13 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- 1 ÜN in einer Karawanserei im Mehrbettzimmer
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- örtl. deutschsprachige Reiseleitung
- Mahlzeiten: 13x F

Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 390,- € (kein EZ in der Karawanserei möglich)
- Visa-Gebühr Iran, z. Zt. 50,- € (in Hamburg und Berlin) bzw. 60,- € (in Frankfurt und München) zzgl. 10,- € Ausreisegebühr
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder und persönliche Ausgaben
- Rail & Fly Ticket 95,- €

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

TERMINE UND PREISE			
vona	bis	Plätze	Preis in €

Viele =  Wenige =  keine = 